

## **Frauengewalt**

### **gegen Männer und Kinder wird häufig ignoriert**

Der MIT-Verein Männerinitiative beobachtet einmal mehr Einseitigkeit, breite Falschdarstellungen, Ausblendung der Gewalt-Ursachen und Zusammenhänge. Laut internationalen, wissenschaftlichen Studien wird aber bekanntlich klar nachgewiesen, dass die körperlichen, psychische und ökonomische Gewalt dem Partner gegenüber, besonders in Trennungssituationen nicht nur von Männern verübt, sondern ebenso oft von Frauen ausgeübt wird und noch häufiger den Kindern gegenüber, indem gerade Trennungsfrauen die Kinder oft eigennützig manipulieren, als Streitwaffe missbrauchen, maltraktieren, die Kinderrechte missachten, vom Vater entfremden bis die Kinderseele weint und oft sogar erkrankt. (siehe Robert Koch-Institut/D-2013, Österreichisches Institut für Familien & Gewaltforschung/Wien 2011, Astat/Bz-2006 usw.).

Daher erscheinen die von den mit Steuergeldern (!) finanzierten Frauenvereinen und sogenannten Frauen-Schutzhütten organisierten, jährliche Kundgebungen und einseitigen Presseaussendungen und Pressewirbel zum internationalen Tag der „Gewalt gegen Frauen“ auch heuer wieder maßlos übertrieben, demagogisch, eine pauschale Diffamierung aller Männer und somit weitgehend unglaubwürdig, weil die eigenen Frauen- Gewalttätigkeiten und die oftmalige Mitschuld an männlicher Gewalt wieder gänzlich verleugnet und ignoriert werden, kritisiert der MIT-Männerverein (siehe Ankündigungen Dolom. 18.11. u. 23. 11.16).

Die diversen Veranstaltung werden nach Ansicht des MIT-Männervereins hintergründig zunehmend von der abartigen GENDER-Ideologie und Feminismus gesteuert und gleichen einer pauschalen Schmutzkampagne, eine Hetzerei, ein Rennen und Gackern im absurden Geschlechterkampf der Herrinnen gegen die Herren, somit eine gezielte Vorverurteilung, Verunglimpfung und Kriminalisierung aller Männer als Schläger und Monster in der Öffentlichkeit. Dies führt schließlich zu einer negative Beeinflussung der Kinder/ Jugend, der Sozialdienste und Gerichte, was dann gerade bei Trennungen häufig zu den Väter-diskriminierenden Urteilen führt. Aufgrund von derartigen, falschen Beschuldigungen werden Trennungsväter oft als Elternteil 2. Klasse gedemütigt, vom Kinder-Sorge-und Erziehungsrecht ausgegrenzt und finanziell ausgebeutet, ein oft unerträgliches Unrecht, das nicht selten wieder zu Gewaltakte führen kann. Somit schließt sich der verhängnisvolle Teufelskreis. Gewalt ist grundsätzlich zu vermeiden und zu verurteilen, aber auch die Ursachen sind zu beseitigen. Eine Lösung kann darin bestehen, endlich mit dieser pervertierten Gender-ideologischen, feministischen Geschlechter-Verhetzung aufzuhören. Anderenfalls bleibt nur zu hoffen, dass der neue US-Präsident Donald Trump lt. Wahlprogramm dieser, von der USA ausgehenden Gender-Sekte und einseitigen Frauenförderung den Geldhahn und den Strom abdreht!

**MIT-Verein Männerinitiative Südtirol**

Franz Gasser, [info@maennerinitiative.it](mailto:info@maennerinitiative.it)